

**Bildung eines wissenschaftlichen Ausblicks unter Studenten eines nicht-  
physikalischen Fachgebiets**

**Seytimbetova G.A.**

Assistenzlehrer, Karakalpak State University benannt nach Berdakh. Nukus,  
Republik Usbekistan

**Anmerkung.** Die Entwicklungsfunktion der wissenschaftlichen Weltanschauung, die die Aktivierung des Denkens von Handlungen sicherstellt, ermutigt die Schüler, kreativ und geneigt zu sein, in der Verbindung von Ereignissen und Handlungen zu studieren. Als Ergebnis haben die Schüler die Fähigkeit, neues Wissen zu verallgemeinern, kreatives Denken über natürliche und soziale Phänomene zu entwickeln. Im Artikel Der Artikel diskutiert, dass bei der Bildung des wissenschaftlichen Weltbildes der Studierenden die Anwendung der Theorie der Lösung erfinderischer Probleme im Physikunterricht von großer Bedeutung ist.

**Schlüsselwörter:** wissenschaftliche Perspektive, Schüler, Lehrer, Funktion, Ausbildung, TRIZ.

Formation of a scientific outlook among students in a non-physical subject

Seytimbetova G.A.

Assistant teacher, Karakalpak State University named after Berdakh. Nukus,  
Republic of Uzbekistan

**Abstract.** The developmental function of the scientific worldview, which ensures the activation of thinking of actions, encourages students to be creative and inclined to study in the connection of events and actions. As a result, students have the ability to generalize new knowledge, develop creative thinking about natural and social phenomena. In the article the article discusses that in the formation of the scientific worldview of the students, the application of the theory of the solution of inventive problems in the physics class is of great importance.

Keywords: academic perspective, pupil, teacher, function, education, TRIZ.

Derzeit ist es von großer Bedeutung, das Bildungsumfeld zu verbessern, das auf die Bildung der wissenschaftlichen Perspektiven der Schüler abzielt. Die Aktionsstrategie zur Weiterentwicklung der Republik Usbekistan definiert die Aufgaben der „Anregung von Forschungs- und Innovationsaktivitäten, Schaffung wirksamer Mechanismen zur Umsetzung wissenschaftlicher und innovativer Errungenschaften in die Praxis“ [1]. Dies zeigt, dass der Verbesserung des didaktischen Systems zur Herausbildung eines wissenschaftlichen Weltbildes bei Bachelorstudierenden einer nicht-physikalischen Fachrichtung im Rahmen der Informatisierung der Bildung eine große Bedeutung zukommt.

In der Welt werden eine Reihe wissenschaftlicher Studien zur Bildung des wissenschaftlichen Weltbilds von Studenten eines nicht-physikalischen Fachgebiets und zur Etablierung einer axiologischen Haltung zu wissenschaftlichen Forschungsaktivitäten durchgeführt. Gleichzeitig wird besonderes Augenmerk auf die Verbesserung der Technologie zur Entwicklung des kritischen und kreativen Denkens der Schüler sowie der Mechanismen zur Bildung wissenschaftlichen und innovativen Denkens bei den Bildungsempfängern auf der Grundlage vorrangiger Richtungen und Ideen von pragmatische Pädagogik. Ausgehend von diesem Bedarf, die Verbesserung des didaktischen Systems zur Bildung einer wissenschaftlichen Weltanschauung bei den Schülern im Bildungsprozess, die Definition pädagogischer und psychologischer Merkmale der Bildung einer wissenschaftlichen Weltanschauung.

Die Herausbildung des studentischen Weltbildes im Prozess seiner Sozialisation hängt damit zusammen, dass sich das Weltbild der Studierenden im Lehrprozess innerlich und äußerlich verändert. Interne Veränderungen sind auf Wachstum und Entwicklung zurückzuführen, wenn der Schüler seine Sicht auf die Welt um ihn herum ändert. Ursache für äußere Veränderungen sind die in der Gesellschaft ablaufenden sozialen Prozesse, die einen großen Einfluss auf ihre Entstehung haben.

Die Weltanschauung ist Gegenstand des Studiums der Philosophie, aber Psychologie, Lehrer und Soziologen und andere Wissenschaftler wandten sich dem Problem der Bildung einer Weltanschauung und der Berücksichtigung ihrer Aspekte zu.

In unserem Land spiegeln sich die Probleme im Zusammenhang mit den methodischen Grundlagen der physischen Weltanschauung des Individuums, seinem Platz im Leben der Gesellschaft und der Entwicklung der Spiritualität des Individuums in den Studien der einheimischen Wissenschaftler M. Mirzakhmedov, M. Dzhorayev, K. Tursunmetov, N. Matzhanov und andere.

In den GUS-Staaten haben V. Ilyin, V. Kumarin, A. Usova und andere die Probleme der psychologischen Grundlagen der Bildung wissenschaftlicher Konzepte und wissenschaftlicher Perspektiven bei Studenten hervorgehoben.

Wie die Analyse wissenschaftlicher und methodischer Literaturen zeigt, wurden trotz der Tatsache, dass wissenschaftliche Forschungen zur Entwicklung von Wissen, Fähigkeiten und Bewusstsein und persönliche Sichtweise des Einzelnen, jedoch ist das Problem der Verbesserung der wissenschaftlichen Weltbildung der Studierenden nicht ausreichend untersucht.

Die wissenschaftliche Weltanschauung ist ein integrales System von Ansichten über die objektive physische Welt und den Platz einer Person in ihr, über die Einstellung einer Person zu der sie umgebenden Realität und zu sich selbst sowie zu den grundlegenden Lebenspositionen der Menschen, die durch diese Ansichten bedingt sind, ihren Überzeugungen, Ideale, Erkenntnis- und Handlungsprinzipien, Wertorientierungen ...

Unterscheiden Sie zwischen den Begriffen "Weltbild", "Gesamtbild der Welt", "Haltung", "Weltbild", "Weltbild", "Weltbild". Trotz der Tatsache, dass zwischen all diesen Begriffen eine enge Verbindung und Einheit besteht und sie oft als Synonyme verwendet werden, gibt es auch Unterschiede zwischen ihnen. Die Weltanschauung ist also dieses oder jenes Verständnis der Welt, der Realität, eines Systems von

Ansichten, Ideen, während das allgemeine Bild der Welt eine Synthese des Wissens der Menschen über die Natur und die soziale Realität ist, die Ausgangspunkt und Ergebnis von . ist die Tätigkeit der Weltanschauung. Die Gesamtheit der Naturwissenschaften bildet ein naturwissenschaftliches Weltbild, die Sozialwissenschaften ein sozialhistorisches Wirklichkeitsbild. Mit Hilfe eines wissenschaftlichen Weltbildes baut sich ein Mensch ein Bild von der Welt einer bestimmten oder seiner eigenen Epoche auf, und dann ist die Erstellung eines allgemeinen Weltbildes die Aufgabe aller Wissensgebiete.

Nach der Analyse der literarischen Quellen schlagen wir vor, bei der Gestaltung der Hauptaufgaben der Universität folgende Bestimmungen zu berücksichtigen:

- zum Verständnis der Gesetzmäßigkeiten der Entwicklung von Natur, Gesellschaft und Bewusstsein der Menschen;

- den Wunsch, die Motive und die Fähigkeit der Schüler zu entwickeln, im Einklang mit der wissenschaftlichen Weltanschauung zu handeln, indem sie an bewussten Arbeits-, Forschungs- und sozialen Aktivitäten teilnehmen;

- den Schülern beizubringen, die Phänomene der Natur, des sozialen Lebens und der menschlichen Aktivitäten zu bewerten.

Die Bildung eines wissenschaftlichen Weltbildes ist möglich durch:

- den Inhalt der wissenschaftlichen Fächer (Fächer mit Bezug zur Entwicklung der Natur (zB Naturwissenschaften), Fächer (zB Sozialwissenschaften) mit Bezug zu den Gesetzen der Entwicklung der Gesellschaft);

- unter dem Einfluss der Arbeitsmethoden des Lehrers (Einbindung der Schüler in Forschungsarbeiten, Vergleichsaufgaben, Analyse, Materialsynthese) [2. S.196].

In Erweiterung des Konzepts einer wissenschaftlichen Weltanschauung und ihrer Gesetze sollte man sich um die Anwendung des Wissens in der Praxis kümmern, den Studierenden bei der Wahl eines Arbeits- und Berufsfeldes entsprechend der Berufung der individuellen und gesellschaftlichen Bedürfnisse helfen.

Ein fundiertes wissenschaftliches Weltbild erfüllt eine Reihe von Funktionen.

Insbesondere:

- Die pädagogische Funktion der wissenschaftlichen Weltanschauung besteht darin, dass sie vor den Schülern die Möglichkeit bietet, physikalische Ereignisse und Phänomene, die der Natur und der Gesellschaft innewohnen, vollständig zu reflektieren;

- Die erzieherische Funktion der wissenschaftlichen Weltanschauung manifestiert sich in den erworbenen Standpunkten, Ansichten, Überzeugungen. Sie wiederum erfordern die Assimilation bestimmter moralischer Qualitäten in einer Person;

- Die Entwicklungsfunktion der wissenschaftlichen Weltanschauung, die die Aktivierung des Denkens von Handlungen sicherstellt, ermutigt die Schüler, kreativ zu sein, geneigt zu sein und die Verbindung von Ereignissen und Handlungen zu studieren. Als Ergebnis zeigen die Schüler die Fähigkeit, neues Wissen zu verallgemeinern, kreatives Denken über natürliche und soziale Phänomene zu entwickeln;

- die organisatorische Funktion des wissenschaftlichen Weltbildes manifestiert sich in der Aufnahme des Ausgangszustandes in die praktische Tätigkeit eines Menschen;

- die prädiktive Funktion des wissenschaftlichen Weltbildes beruht auf den Erkenntnissen und Gesetzmäßigkeiten, die Natur und Gesellschaft innewohnen. Im wissenschaftlichen und praktischen Denken eines Menschen erscheinen bestimmte Richtungen. Trends in der Entwicklung des öffentlichen Lebens in der Gegenwart lassen die Idee entstehen, die eigene Zukunft zu gestalten.

Das System der pädagogischen Bedingungen für die Herausbildung eines wissenschaftlichen Weltbildes unter Studierenden einer nicht-physikalischen Fachrichtung wird von Lehrenden bewusst gestaltet und als integrales didaktisches Phänomen dargestellt, das auf die Umsetzung bestimmter didaktischer Ziele

ausgerichtet ist. Durch die Gewinnung von nicht-physischen Studierenden für Forschungsaktivitäten werden die Möglichkeiten, sie in die Welt des Wissens einzuführen, erweitert. Das Wissen, das die Studierenden im Prozess der Forschungstätigkeit erwerben, ist stark und zutiefst bewusst. Mit ihrer Hilfe spiegelt sich das wissenschaftliche Weltbild gezielt in den Köpfen der Studierenden. Durch die Definition und Implementierung pädagogischer Technologien, die der Gestaltung von Bildungssituationen dienen, die eine wissenschaftliche Perspektive der Studierenden ermöglichen, ist es möglich, ihre Forschungsaktivitäten effektiv zu organisieren.

Bei der Organisation von Forschungsaktivitäten ist die Herangehensweise der Studierenden in Bezug auf die Technologie wichtig. Wir kamen zu dem Schluss, dass bei der Ausbildung von Forschungskompetenzen bei Studierenden auf Basis der Forschungsergebnisse der Einsatz der Theorie des erfinderischen Problemlösens (TRIZ) im Physikunterricht von großer Bedeutung ist.

Die Theorie der Lösung erfinderischer Probleme zur Lösung von Problemen umfasst praktische Methoden zur Entwicklung innovativer Lösungen, Werkzeuge, eine Datenbank und Basistechnologien am Modell. Zur Lösung des Problems werden Modelle der Systemanalyse und Systementwicklung verwendet.

Eine der wichtigen Aufgaben der Lehrenden ist es, komfortable Bedingungen für die Forschungsarbeit der Studierenden zu schaffen. In solchen Situationen werden die wissenschaftlichen Weltbilder der Studierenden vollständig reflektiert, sie meistern soziale Aufgaben, wodurch im Bildungsprozess ein effektives pädagogisches Umfeld entsteht.

Daher hat der Bildungs- und Erkenntnisprozess, der auf die Bildung einer wissenschaftlichen Weltanschauung unter Studenten eines nicht-physischen Fachgebiets ausgerichtet ist, seine eigenen spezifischen Phasen, die sich auf die von ihnen erworbenen praktischen Erfahrungen, das theoretische Wissen und das Niveau des logischen Denkens stützen ein didaktisches System, das auf die Bildung einer

wissenschaftlichen Weltanschauung unter Studenten mit nicht-physikalischem Fachgebiet abzielt. Jede bestimmte Ebene des gebildeten wissenschaftlichen Weltbildes der Studierenden hat seine eigenen deutlichen Zeichen, die eine systemische, mit dem Übergang von einer Stufe zur anderen, kontinuierliche Weiterentwicklung des wissenschaftlichen Weltbildes der Gebildeten ermöglichen.

Verweise

1. Dekret des Präsidenten der Republik Usbekistan UP-4947 „Über die Aktionsstrategie zur Weiterentwicklung der Republik Usbekistan“ vom 7. Februar 2017. - Gesetzessammlung der Republik Usbekistan, 2017, Nr. 6, Art.-Nr. 70.

2. Djoraev M., Matzhanov N.S. Methodische und weltanschauliche Aspekte wahrscheinlichkeitsstatischer Ideen und Konzepte der Physik // J. Balasagyn atyndagy Kirgisische Uluttuk-Universitätin Zharchysy. - Bischkek, 2011. Nr. 5. -B. 195-196.